

Projekt zur Durchführung einer Umweltanalyse bzw. Umweltbilanz an der CAU Kiel

von Frau Dr. Erb

Beauftragte der Universität für das Umweltaudit

Die Universität Kiel ist mit ihrer Mitarbeiterzahl und Anzahl Studierender mit einem Großbetrieb zu vergleichen, der durch Verbrauch von Ressourcen und Energie einen großen Einfluss auf die Umwelt hat. Mit dem Instrumentarium eines Umweltmanagementsystems (EMAS oder ISO 14000 ff.) kann umweltorientiertes Handeln gefördert und eine kontinuierliche Verbesserung des Umweltschutzes gesichert werden sowie zu Kosteneinsparungen führen.

Für den Aufbau eines Umweltmanagementsystems bzw. Ökoaudits ist die Umweltprüfung mit der Ermittlung von Umweltaspekten und der Bewertung der Umweltauswirkungen, die von einer Organisation ausgehen, der Einstieg in die Ist-Zustands-Analyse. Das Vorhaben, eine Umweltbilanz bzw. Umweltanalyse an Gebäuden der CAU Kiel durchzuführen, ist zugleich ein Teil dieser Analyse und kann als Modell für die Gesamtverhältnisse an der Universität dienen.

Das wichtigste Auswahlkriterium für die Suche nach repräsentativen Gebäuden der CAU war der Nutzungstyp. Zum einen wurde ein Gebäudekomplex mit einer Büro- sowie Seminar- bzw. Hörsaalnutzung und zum anderen ein Gebäudekomplex mit Labornutzung gewählt. Seit Anfang September werden für beide Gebäude der Verbrauch an Strom, Wärme und Wasser für die Arbeitswoche und für das Wochenende gemessen und ermittelt. Der Erfassungszeitraum wird sich über ein Jahr erstrecken. In den Gebäudekomplexen werden die Einflussgrößen auf die Verbrauchsparameter erhoben. Dazu werden die technische Ausstattung und die Beleuchtungssituation der Räume sowie das Nutz- und Verbraucherverhalten der Mitarbeiter bzw. Studenten untersucht. Es wird untersucht, ob es möglich ist, Abfallbilanzen nach Art der Abfallmengen ermittelt und aufgestellt werden können. Des Weiteren wird eine bauliche Bewertung vorgenommen. Es erfolgt eine statistische Auswertung bzw. Bilanzierung der erfassten Verbrauchsdaten bezogen auf Gebäude, Etagen, Nutzflächen sowie Mitarbeiter/Studenten und eine Hochrechnung auf die Universitätsgesamtheit.



© jarts / photocase.com

Zur Verbesserung des betrieblichen Umweltschutzes werden unter Berücksichtigung der finanziellen, technischen, rechtlichen und organisatorischen Umsetzbarkeit Optimierungsvorschläge und Einsparpotentiale ermittelt. Ergänzend sollen vorbereitende Arbeiten zur Erstellung von Energieausweisen nach EnEV auf Grundlage des Energieverbrauchs durchgeführt werden.

Abschließend soll geprüft werden, ob der Aufbau eines Umweltmanagementsystems für die CAU Kiel zu einer Verbesserung des betrieblichen Umweltschutzes führen würde und wie „rentabel“ ein solches System wäre.